

10519/AB**Bundesministerium vom 24.06.2022 zu 10771/J (XXVII. GP)****bmdw.gv.at**

**Bundesministerium
Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort**

Univ.-Prof. Dr. Martin KocherBundesminister für Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort

Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Stubenring 1, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.309.804

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)10771/J-NR/2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Petra Bayr, MA MLS und weitere haben am 26.04.2022 unter der **Nr. 10771/J** an meine Amtsvorgängerin eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Waffenlieferungen durch österreichische Unternehmen an Myanmar** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2

- *Im Jahr 2011 ging Schiebel/Elektronische Geräte GmbH eine Partnerschaft mit dem russischen Unternehmen OAO Gorizont ein. Seitdem ist OAO Gorizont von Schiebel lizenziert, den Air S-100, eine Version des Camcopter S-100, herzustellen. Im Jahr 2019 gab Schiebel zu, S-100-Drohnen an Myanmar geliefert zu haben. Der Verkauf an das burmesische Militär wurde allerdings bestritten. In den Medien veröffentlichte Fotos zeigen jedoch klar, dass das Militär der Endnutzer ist. Somit sollte es Schiebel zumindest seit 2019 bekannt sein, dass das burmesische Militär über seine Camcopter S-100 verfügt. Exportaufzeichnungen aus Russland zeigen, dass auch noch nach dem Militärputsch vom Februar 2021 OAO Gorizont Artikel bzw. Ersatzteile nach Myanmar lieferte, die augenscheinlich kurz zuvor von Schiebel an OAO Gorizont geliefert wurden.*

- *Welche Schritte hat Ihr Ministerium bereits unternommen, um die Geschäfte von Schiebel mit Myanmar und Russland auf die Einhaltung des EU-Waffenembargos zu untersuchen?*
- *Wenn keine Schritte gesetzt wurden, warum nicht?*
- *Gibt es Pläne in Ihrem Ministerium in dieser Sache weitere Schritte zu setzen?*
- *Wenn nein, warum nicht?*
- *Gegen Miya Win International wurden im März 2022 im Vereinigten Königreich Sanktionen verhängt, weil das Unternehmen laufend Geschäfte für die Lieferung und Wartung von Flugzeugen für die myanmarische Luftwaffe vermittelt hat. Zumindest ein Teil dieser Vermittlungsaktivitäten fand, laut vertraulichen wie vertrauenswürdigen Quellen, auf österreichischem Staatsgebiet statt, an denen die österreichischen Unternehmen Schiebel Corporation, Diamond Aircraft Industries GmbH und AXIS Flight Training Systems GmbH beteiligt waren.*
 - *Hat Ihr Ministerium seit der Ankündigung der britischen Sanktionen die oben genannten Geschäfte untersucht?*
 - *Wenn nein, warum nicht?*
 - *Plant das Ihr Ministerium die Untersuchung der oben genannten Geschäfte?*
 - *Wenn ja, wann?*
 - *Wenn nein, warum nicht?*

Das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) prüft auf Grundlage unmittelbar anwendbaren EU-Rechts sowie des Außenwirtschaftsgesetzes 2011 Anträge auf Ausfuhr, Verbringung, Durchfuhr und Vermittlung kontrollierter Güter. Bei Verdacht eines Verstoßes gegen die einschlägigen Bestimmungen übermittelt das BMDW eine Sachverhaltsdarstellung an die zuständigen Strafverfolgungsbehörden. Dies ist auch hier geschehen.

Vom BMDW werden im Rahmen der sachlichen Zuständigkeit alle verbindlichen Sanktionsbestimmungen lückenlos umgesetzt. Nationale Sanktionen von Drittstaaten gehören jedoch nicht dazu. Das BMDW würdigt nach Befassung des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten, des Bundesministeriums für Inneres und des Bundesministeriums für Landesverteidigung im Rahmen des Genehmigungsverfahrens alle bekannten Fakten sowie tatsachenbasierten Vorwürfe gegen sämtliche Beteiligten eines Ausfuhrvorganges. Dies umfasst neben dem Ausführer auch den Empfänger und den Endnutzer im Ausland sowie alle Angaben und Informationen zum Endverwendungszweck. Die Entscheidung erfolgt nach einer abschließenden Risikoabwägung.

Zu den Fragen 3 und 4

- *Burmesische Staatsbürger*innen wurden 2019 von Diamond Aircraft Industries, laut vertraulichen wie vertrauenswürdigen Quellen, für ein Training nach Österreich eingeladen. Wurde eine eventuelle militärische Verbindung von den Visaausstellenden Behörden (österreichische Botschaft in Bangkok) überprüft?*
 - *Wie stellen Sie sicher, dass burmesische Staatsbürger*innen in Österreich an keinen Trainings von Waffenlieferanten teilnehmen?*
 - *In welcher Form werden eventuelle militärische Verbindung von den Visaausstellenden Behörden (österreichische Botschaft in Bangkok) überprüft?*
 - *Wenn es keine Überprüfungen gibt, warum nicht?*
- *Laut vertraulichen wie vertrauenswürdigen Quellen hat ein Student an der FH Wiener Neustadt den Master in Aerospace Engineering absolviert. Sein Stipendium soll von dem nun in UK sanktionierten Unternehmen Miya Win bezahlt worden sein. Ist Ihrem Ministerium bekannt, ob mögliche Mitglieder des burmesischen Heeres in den letzten Jahren an österreichischen Hochschulen „sensible“ Lehrgänge belegt haben, bzw. derzeit ein Studium absolvieren?*
 - *Welche Hintergrundprüfungen werden vorgenommen, wenn burmesische Staatsbürger*innen sensible Lehrgänge/Studien an österreichischen Bildungseinrichtungen besuchen wollen?*
 - *Wenn keine Hintergrundprüfungen vorgenommen werden, warum nicht?*
 - *Wollen Sie aufgrund der oben beschriebenen Fakten diese Praxis künftig ändern?*

Unbeschadet dessen, dass diese Fragen keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort betreffen, ist anzumerken, dass das BMDW die österreichischen Universitäten und Fachhochschulen bereits seit längerem in dieser Hinsicht sensibilisiert.

Wien, am 24. Juni 2022

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher

Elektronisch gefertigt

